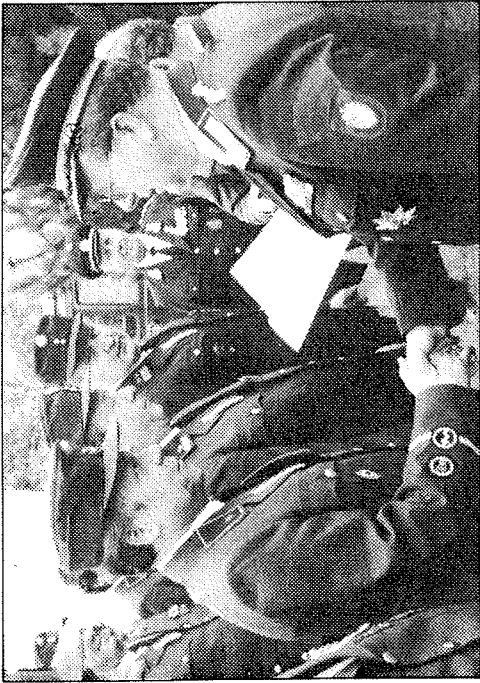


Freiwillige Feuerwehr Söding feierte 100jähriges Bestehen

Feldmesse und Segnung einer Motorspritze — Ehrung langjähriger und verdienter Wehrmitglieder



Ehrung langjähriger und verdienter Feuerwehrmänner des Bezirkes Voitsberg. Auf dem Bild: LBD Strablegg gratuliert Bezirkssanitätstruppführer BI Kos.

Foto: Harald Koren, Köllach

Der Ort Söding stand am Sonntag, dem 10. September 1989, ganz im Zeichen des 100jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Söding. Aus diesem Anlaß fanden am Vormittag beim Rüsthaus Söding ein sehr niveauvoll gestalteter Festakt und am Nachmittag dieses Tages im Gasthof Zimmermann der 3. Bezirksfeuerwehrtag 1989 statt.

Der Geburtstagsfeier ging eine Kranzniederlegung vor der Gedenktafel, die am Rüsthaus für die verstorbenen und gefallenen Feuerwehr-Mitglieder dieser Wehr angebracht ist, voran.

Der am Rüsthausplatz stattgefundene Festakt, der musikalisch von der Ortskapelle Söding, Leitung Kapellmeister Franz Leth, gestaltet wurde, eröffnete der Södinger Wehrkommandant HBI Josef Wittmann mit einem herzlichen Willkommen für die Festgäste. Dabei konnte er unter anderem LAbg. Adolf Pinegger, Bürgermeister Johann Hörmann, Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, den Vertreter der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung Dr. Josef Brandl, den Södinger Ehrenbürger Dr. Dies, den Atendordorfer Bürgermeister Josef Niggas, eine Reihe Södinger Gemeinderäte, die Vertreter der Sparkasse Söding Ernst Ofner und der Raika Söding Franz Ortner, ferner den Mooskirchner Schuldirektor Klaus Linke, die Gendarmerie-Vertreter Gruppeninspektor Heinz Wallner und Revierinspektor Johann Schriebl sowie den Obmann des Kameradschaftsbundes Söding Franz Wölkart begrüßen. Ein weiteres herzliches Willkommen richtete HBI Wittmann an die Vertreter der Presse, die vielen in den vergangenen Jahren sich als Fahrzeug-Patinnen zur Verfügung gestellten Mitbürgerinnen von Söding und Umgebung sowie an nachstehende Funktionäre des Feuerwehrbezirkes Voitsberg: Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz, Brandrat Erwin Draxler, Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug, EABI Winkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bezirksgeschäftsführer EABI Karl Kriehuber, Bezirkskassier EABI August Langmann, ABI Helmut Langhold, Bezirksamtschutzwart HBI Herrmann Ruprechter und Bezirkssanitätstruppführer BI Karl Kos. Große richtete HBI Wittmann dann noch an die Ehrenmitglieder der FF Söding sowie an neun Abordnungen der Wehren des Bezirkes Voitsberg.

Anschließend folgte eine Feldmesse und die Segnung der neuen Tragkraftspritze der Wehr durch Pfarrer Veit aus Mooskirchen.

Festredner würdigten immer dokumentierte große Leistungen der FF Söding

Als erster Festredner würdigte Bürgermeister Johann Hörmann, selbst ein langjähriges Feuerwehr-Mitglied, die stets unter Beweis gestellte hohe Einsatzbereitschaft der Männer der FF Söding, wenn es darum geht, in Not geratenen Mitmenschen rasche Hilfe zu leisten. Daß diese Hilfestens der Wehr immer optimal erfolgen kann, ist vor allem aber auch auf die vortreffliche Ausbildung jedes einzelnen Wehrmitgliedes, wofür zusätzlich zu den notwendigen Einsatzstunden, Jahr für Jahr unzählige, ebenfalls unentgeltliche Freizeitsunden für Übungen und Schulungen von den Aktivisten zur Verfügung gestellt werden müssen und auf die immer beste Ausrüstung, zurückzuführen.

Für die Aufbringung der Kosten zur Anschaffung der notwendigen Einsatzfahrzeuge und der Geräte, die zur Bekämpfung von Brand- und Naturkatastrophen erforderlich waren, zeigten sich das Land Steiermark, die Gemeinde Söding, aber auch die Bevölkerung von Söding durch die Gewährung von größtmöglichen Beihilfen, Unterstützungen und Spenden, immer sehr aufgeschlossen.

In seinen weiteren Ausführungen schilderte Bürgermeister Johann Hörmann den gesamten Werdegang der jublierenden FF Söding.

Daraus ging hervor, daß für das Entstehen der FF Söding der damalige Gastwirt und Postmeister Ludwig Zorn die Initiative ergriff und zu einer Gründungsversammlung Persönlichkeiten, der damals noch eigenständigen Gemeinden Pichling, Groß-Söding und Klein-Söding, einlud. Heute sind diese drei Gemeinden durch den Zusammenschluß die Groß-Gemeinde Söding.

Bei dieser dann am 15. April 1899 stattgefundenen Gründungsversammlung wurde Baron Kaspar von Kellersberg zum Hauptmann und dessen Verwalter Matthias Tieber zu seinem Stellvertreter gewählt.

An Geräten gab es lediglich eine fahrbare Spritze der Gemeinde Klein-Söding.

Noch im Gründungsjahr konnte der Mannschaftsstand auf 43 angehoben sowie eine neue Spritze und ein Mannschaftswagen angeschafft werden.

1894 wechselte der Hauptmann Kellersberg seinen Wohnsitz und Matthias Tieber wurde zum Wehrkommandanten gewählt. Unter seiner Führung erfolgte der Bau eines Steigturmes und die Durchführung des 1. Bezirksfeuerwehrtages.

1897 gab es den 1. Feuerwehrball, dessen Reingewinn zur Abdeckung der noch offenen Rechnungen für Geräteaanschaffungen verwendet wurde.

Nächster Hauptmann der FF Söding war Ludwig Zorn. In seiner Funktionszeit erhielten die Mitglieder der FF Söding einheitliche Uniformen.

Nach dem Tode von Ludwig Zorn wählten die Wehrmitglieder den Sägewerks- und Mühlenbesitzer Lukas Koller zu ihrem Hauptmann. Während seiner Tätigkeit als Hauptmann wurden eine Reihe von Brandbekämpfungsgesetzen angeschafft und der Ausbildung der Wehrmitglieder größtes Augenmerk zugewendet.

Unter dem nächsten Hauptmann Dr. Erich Blumauer erhielt die FF Söding ihr erstes Rüstauto. Finanziert wurde diese Anschaffung vom Reingewinn eines Tombolas und durch Unterstützung der Gemeinden Klein- und Groß-Söding.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges demonierte die russische Besatzungsmacht fast alle Einsatzgeräte der FF Söding. Ferner mußten sieben Feuerwehrmitglieder im Krieg ihr Leben lassen.

Im Februar 1946 gründeten Männer von Söding, die sich der Nächstenhilfe verschrieben, die Wehr Söding neu und wählten Hans Amreich zum Hauptmann. Er setzte sich vor allem für den Bau eines Rüsthauses und für die Anschaffung von Einsatzgeräten ein.

Der Rüsthausbau gelang durch tatkräftige finanzielle Unterstützung der Gemeinden Klein- und Groß-Söding und durch unzählige freiwillige Arbeitsstunden der Södinger Feuerwehrmänner.

1953 übernahm Rudolf Koller die Funktion des Hauptmannes und nach seinem Tod im Jahre 1962 Felix Klug.

Klug hat sich durch seine Unterstützung, in seiner Eigenschaft als Transportunternehmer, um die Errichtung eines Veranstaltungssaales beim Rüsthaus Söding große Verdienste erworben, wobei er durch die vielen freiwilligen Arbeitsstunden der Feuerwehrmitglieder tatkräftig unterstützt wurde. Dieser Saal war deshalb enorm wichtig, weil Söding bis zu diesem Zeitpunkt über keinen verfügte. Er wurde 1969 seiner Bestimmung zugeführt. Weiters wurde unter Klugs auch noch das vorhandene Rüstfahrzeug zu einem Tanklöschwagen umgebaut.

Von 1972 bis 1973 fungierte Franz Feiertag als Hauptmann und seit 1973 bis zum heutigen Tage übt Josef Wittmann die Funktion des Wehrkommandanten aus.

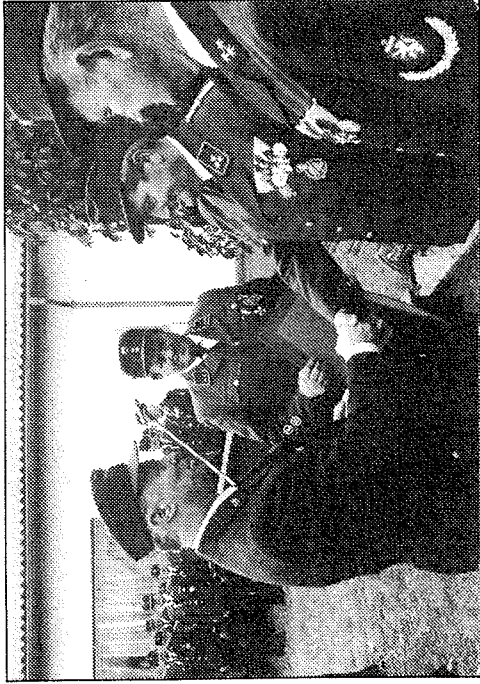
HBI Wittmann unternahm alle Anstrengungen zur Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges mit Seilwinde, ferner für die Anschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges und eines Mannschaftswagens. Nachdem diese drei Anschaffungen mit Förderungen des Landes und der Gemeinde Söding sowie Hilfe der Bevölkerung realisiert werden konnten, setzte sich HBI Wittmann auch für den Bau einer Großgarage und der Modernisierung des Veranstaltungssaales sowie für den Ankauf einer modernsten Motorspritze, die beim Festakt von Pfarrer Veit gesegnet wurde, ein.

Nach dieser von ihm vorgetragenen Chronik der FF Söding sagte der Bürgermeister an alle Wehrmitglieder für ihre immer gezeigte hohe Einsatzbereitschaft, an HBI Josef Wittmann für die beispielgebende Führung der FF Söding, an alle Frauen der Wehrmitglieder für ihr den Belangen der Wehr stets entgegengebrachtes Verständnis und an das Land Steiermark sowie an die Gemeindevertretung für ihre immer bewiesene Förderungsbereitschaft Dank und Anerkennung.

Namens der Gemeindevertretung Söding überreichte dann Bürgermeister Johann Hörmann dem EHBi Felix Klug und HBI Josef Wittmann für ihre großen Verdienste um das Södinger Feuerwehrwesen je den Goldenen Ehrenring der Gemeinde Söding.

LBD Karl Strablegg gratulierte der jublierenden Wehr zum 100jährigen Bestehen, dankte allen Mitgliedern für ihre hohe Einsatzbereitschaft und gratulierte den beiden neuen Ehrenringträgern zu der hohen Auszeichnung.

Kurz ging dann LBD Strablegg auch noch auf die am 17. August aufgetretene Unwetterkatastrophe in Ligist und Krottendorf ein und zeigte dabei auf, daß die Männer der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes zur Bekämpfung



Bürgermeister EOBI Hörmann (links) überreicht HBI Wittmann und EHBi Klug den goldenen Ehrenring der Gemeinde Söding. Auf dem Bild (mitte) OBI Feiertag.

Foto: Harald Koren, Köllach

dieser Katastrophe 12 000 Einsatzstunden leisteten und die betroffene Bevölkerung für diese unter schwierigsten Bedingungen durchgeführten Hilfsmaßnahmen sich im höchsten Ausmaße anerkennend aussprach.

LBD Strablegg, der selbst viele Stunden dabei im Einsatz stand, betonte, daß er immer wieder feststellen konnte, daß die betroffenen Mitbürger den im Einsatz stehenden Feuerwehrmännern das größte Vertrauen entgegenbrachten.

Im Zuge dieser Feststellungen dankte er den Wehren des Bezirkes für ihre hohe Einsatzbereitschaft.

Nicht unerwähnt ließ er dann noch, daß auch in einer Reihe anderer steirischer Gebiete zu diesem Zeitpunkt schwerste Unwetter mit enormen Folgen niedergingen und den Wehren dieser Bezirke ebenfalls für ihre Einsätze auf richtiger Dank und Anerkennung ausgesprochen werden müsse.

LAbg. Adolf Pinegger überbrachte der jublierenden Wehr Söding die Grüße sowie den Dank für ihre immer erbrachten großen Leistungen im Dienste der Mitmenschen des Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer.

Er stellte fest, daß es keine Selbstverständlichkeit sei, daß Männer sich unentgeltlich und mit höchstem persönlichem Engagement in den Dienst der Nächstenhilfe stellen.

Als sehr hervorzuheben sei, sagte LAbg. Pinegger, daß immer wieder junge Menschen sich für den Feuerwehrdienst zur Verfügung stellen, so daß der Fortbestand dieser einzigartigen Nächstenhilfeeinrichtung auch in Zukunft gesichert sei.

Höchste Anerkennung gebühre aber auch, so LAbg. Pinegger, den Angehörigen der aktiven Feuerwehr-Mitglieder für ihr Verständnis gegenüber der Tätigkeit ihrer Ehemänner, Väter usw. als Helfer für Mitbürger, die sich in höchster Not befinden.

Vor der zum Abschluß des Festaktes gespielten Landeshymne nahmen LAbg. Adolf Pinegger, Landesbranddirektor Karl Strablegg und Dr. Josef Brandl die Überreichung von Auszeichnungen und Urkunden verdienter und langjähriger Feuerwehrmitglieder und an Persönlichkeiten für gute Zusammenarbeit vor.

Das Verdienstzeichen der Steiermärkischen Landesregierung in Bronze erhielten: HBI Josef Wittmann, Bm Anton Pietsch und HlM Friedrich Hösele (alle drei FF Söding).

Das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark in Gold erhielten: ABI Helmut Langhold (FF Edelschrott) und EHBi Friedrich Allmer (FF Rosental).

Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark in Silber: OBI Willibald Kollmann (FF Stallhofen).

Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark (Bronze): HfM August Jocham, HfM Josef Hackl (beide FF Köppling), Lm Josef Graschi, HfM Johann Hochstrasser (beide FF Mooskirchen), Bm Franz Sommer (FF Rosental), EOBI Johann Hörmann, Lm Josef Schwar (beide FF Söding) und Gend.-Revierinspektor Johann Schriebl, Edelschrott.

Verdienstzeichen des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (Bronze): OBI Franz Feiertag (FF Söding).

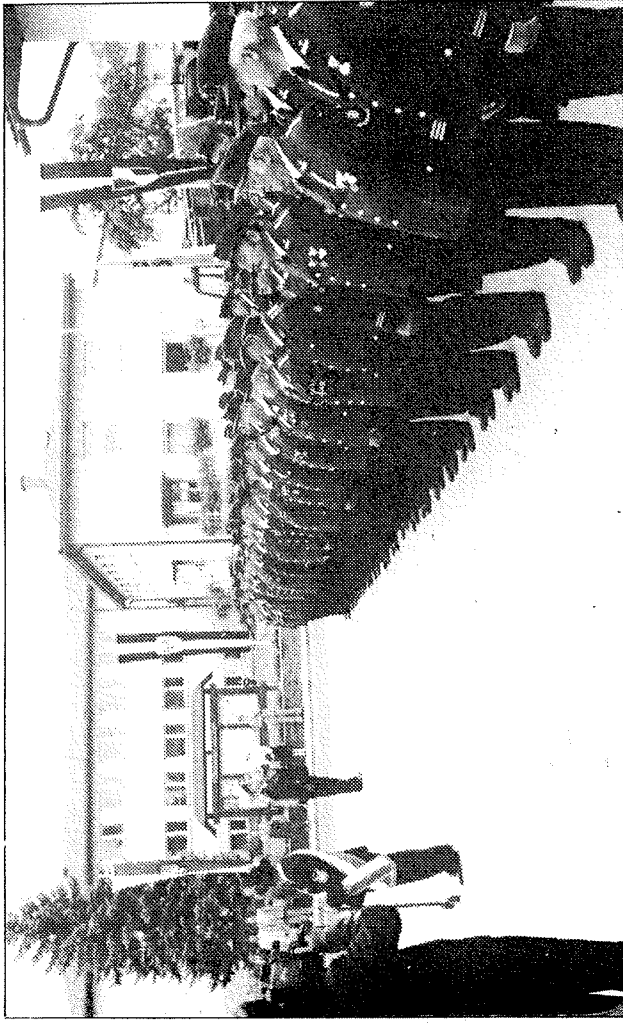
Medaille für 40jährige FF-Treue: HBI Josef Wittmann, HBM Franz Pittl (beide FF Söding), ELM Johann Kohlbad, HLM Josef Reisenhofer (beide FF Pack).

Medaille für 25jährige Feuerwehrzugehörigkeit: HBM Günter Anderka, Lm Gottfried Jauk und BI Karl Kos (alle drei FBF Zentralanlagen Bärnbach).

Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit: Gend.-Gruppeninspektor Heinz Wallner und Vorstand der Sparkasse-Zweigstelle Söding Ernst Ofner, der der FF Söding als Geburtstagsgeschenk der Sparkasse auch sechs Regenjacken überreichte.

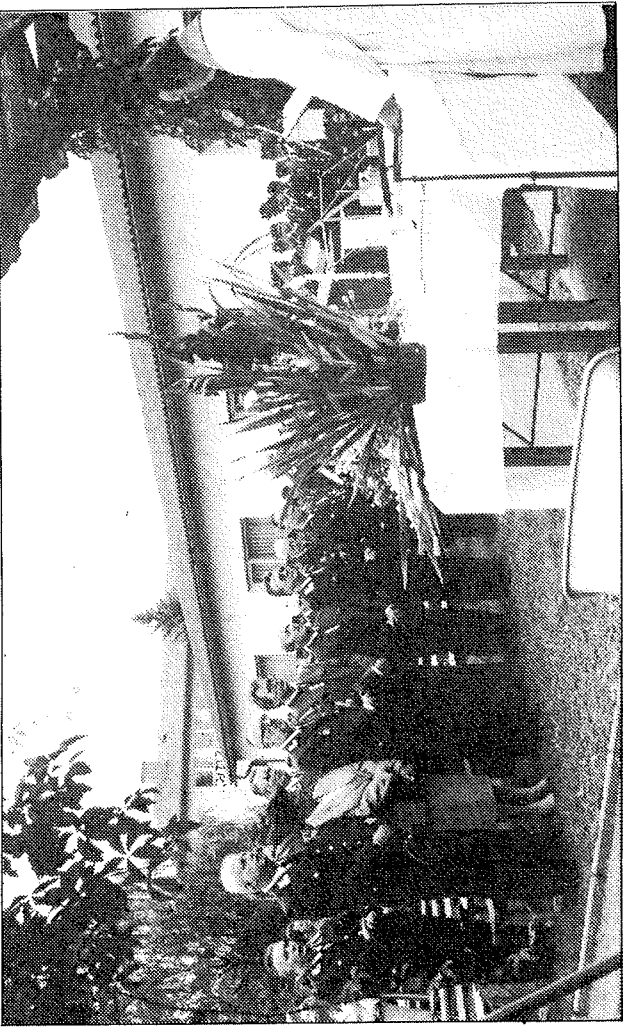
Raika-Geschäftsführer Franz Ortner erhielt einen Zinnteller mit Feuerwehr-Emblem. Die Raika spendete der Feuerwehr anlässlich ihres 100jährigen Bestandes einen Rufempfänger.

Über den eingangs erwähnten 3. Bezirksfeuerwehrtag erfolgt ein gesonderter Bericht.



Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg und die Musikkapelle Söding zur Heldenehrung und zum Festakt angetreten.

Foto: Harald Koren, Köllach



Pfarrer Veit aus Mooskirchen zelebriert die Festmesse und nahm anschließend die Segnung der neuen Tragkraftspritze vor.

Foto: Harald Koren, Köllach